IKU_DIE DIALOGGESTALTER

VERSTÄNDIGUNG VERBINDET

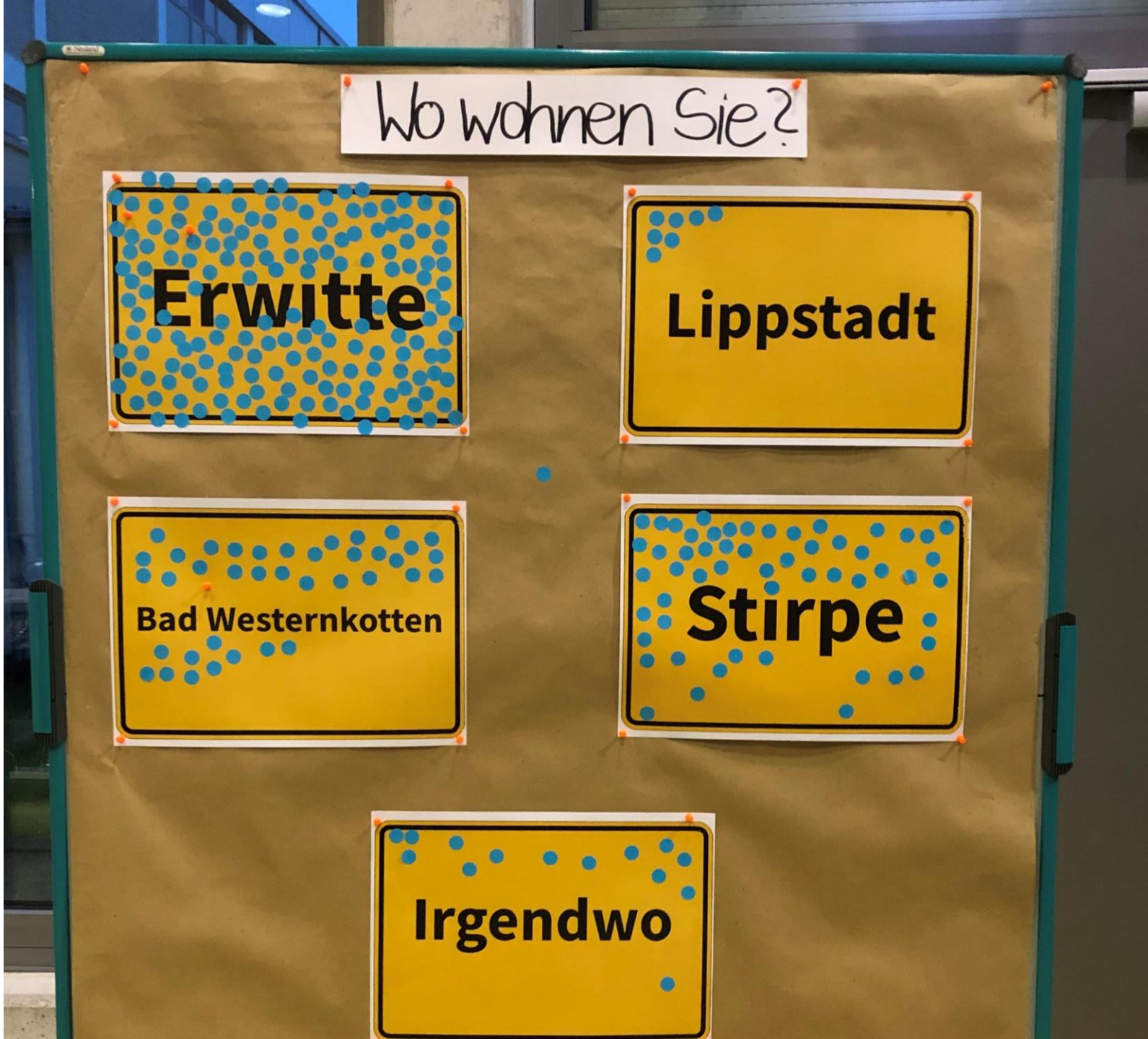
OU ERWITTE AUFTAKTVERANSTALTUNG

20. MAI 2019, GYMNASIUM ERWITTE

DEGES

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

EINGANGS-BEFRAGUNG



BEGRÜßUNG

Peter Wessel

Bürgermeister Erwitte

EINFÜHRUNG

Frank Claus
IKU_DIE DIALOGGESTALTER

PROGRAMM

18:00 Begrüßung durch Bürgermeister Wessel

18:05 Worum geht es heute und im Dialog?

Stimmen aus dem Publikum

18:30 Welche Interessen haben wir gehört? Welche Beteiligungsmöglichkeiten bieten wir an?

Meinungsbilder / Rückfragen

19:00 Was ist die Aufgabe der DEGES und wie läuft das Verfahren?

19:20 Im Gespräch mit den Gutachtern: Welche Korridore kommen in Frage?

Meinungsbilder / Rückfragen

20:00 Welche Bürger/innen wurden zufällig ausgewählt? Wie stehen sie zum Dialog?

20:20 Wie geht’s weiter? Nächste Termine

ZIELE

- Prozessbeginn signalisieren
- Interessierte auf einen Wissenstand bringen und aus erster Hand informieren
- Den Dialogprozess vorstellen
- Beteiligte vorstellen (DEGES, Gutachter, IKU)

MIT WEM HABEN WIR GESPROCHEN?

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

POLITIK & VERWALTUNG

Winfried Pudenz - Verkehrsministerium NRW

Peter Wessel – BM Erwitte

Christof Sommer – BM Lippstadt

Jörg Blöming – CDU MdL

Marlies Stotz – SPD MdL

Christof Rasche – FDP MdL

Bernhard Rasche – CDU Erwitte

Wolfgang Marcus – SPD Erwitte

Lothar Strauch – BügerGemeinschaft Erwitte

Martina Tägder – Bürgergemeinschaft Erwitte

Ralf Linnebur – Stadt Erwitte

BÜRGERINITIATIVEN

Ferdinand Schonenberg – BI „BIGO"

Georg Knoop – BI Stirpe

Martin Reimann – BI Stirpe

LANDWIRTSCHAFT

Burkhard Schröer – Lw. Kreisverband Soest

Elisabeth Franke – Landwirtschaftskammer

WIRTSCHAFT / UNTERNEHMEN

Dr. Dirk Spenner – Spenner Zementwerke

Noch offen:
Godehard Pöttker – Lippstädter Standortforum
Ingo Arndt – Sporthaus Arndt

TOURISMUS

Hans Jürgen Köchling – Verkehrsverein

VEREINE_VERBÄNDE

Prof. Dr. Heinrich Münz – BUND Lippstadt/Erwitte

Prof. Dr. Christa Büker – BUND Lippstadt/Erwitte

Karl Dietz – BUND / BürgerGemeinschaft

Thomas Frye – IHK
Stephan Britten – IHK

Detlef Schönberger – Kreishandwerkerschaft

Joachim Drüke – AG Biologischer Umweltschutz
Dr. Ralf Joest – AG Biologischer Umweltschutz

WAS HABEN WIR GEHÖRT?

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Keine Ahnung, warum man jetzt wieder von vorne anfängt und auch noch ein Dialogverfahren initiiert. Es liegen doch längst alle Fakten auf dem Tisch! Wir brauchen keine Gespräche **– wir brauchen eine Lösung!**“

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Die Historie der Ortsumgehung Erwitte ist eine Geschichte des Scheiterns und Versagens!“

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Die Politik hat die Planung über Jahrzehnte hinweg verschleppt und zerschossen. Da ist viel Porzellan zertrümmert worden, und leider gibt es auch so viele Verletzungen auf der persönlichen Ebene, dass eine sachliche und ergebnisoffene Diskussion gar nicht mehr möglich ist!“

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Wie kann man eigentlich
auf die Idee kommen,
eine Ostumgehung zu fordern?“

„Eine Ostumgehung
würde den Kurbetrieb
in Bad Westernkotten
massiv gefährden!“

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Es ist doch ein Fehlglaube,
eine Ostvariante würde die Wohnsituation
in Erwitte und den Kurbetrieb in
Bad Westernkotten unerträglich machen!“

*

„Dass ausgerechnet jetzt ein Baugebiet zwischen Erwitte
und Bad Westernkotten ausgewiesen werden soll,
zumal in der Lage und Dimension,
riecht schon sehr stark nach politischem Kalkül!“

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Bevor ich entscheiden kann,
ob ich eine Trasse für denkbar halte oder nicht,
hätte ich gerne mal eine Gesamtperspektive unter
der Fragestellung: Was ist das Beste für Erwitte?“

*

„Mich interessiert vor allem: Welche technischen
Möglichkeiten gibt es, eine Ortsumgehung – gleich wo –
für die Menschen so erträglich wie möglich zu machen?“

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

„Die DEGES kann planen, was sie will:
Die Entscheidung wird am Ende
ohnehin ein Gericht fällen!“

INTERESSEN	WER VERTRITT DIESES INTERESSE?
Wir wünschen uns weniger Verkehr, somit weniger Lärm und sauberere Luft vor unserer Haustür.	Anlieger, Anwohner (B1 Ortsdurchfahrt Erwitte, B55, Ortsdurchfahrt Stirpe)
Wir möchten die Chance haben, den viergeteilten Ortskern von Erwitte attraktiv zu entwickeln.	Politik, Wirtschaft, Anlieger, Anwohner
Wir möchten den Wirtschaftsstandort Erwitte und Lippstadt erhalten bzw. stärken.	Kammern, Wirtschaft, Stadtverwaltungen Erwitte und Lippstadt, Politik
Wir möchten eine bessere Abwicklung des lokalen und regionalen Wirtschaftsverkehrs über eine Nord-Südverbindung.	Wirtschaft, Kammern, Politik
Wir wollen Bad Westernkotten als Kurort attraktiv halten.	Stadt Erwitte, Kurverwaltung, Tourismus

INTERESSEN	WER VERTRITT DIESES INTERESSE?
Wir möchten weiterhin hochwertige Ackerflächen bewirtschaften.	Landwirtschaft
Wir möchten möglichst geringe Eingriffe in Natur und Landschaft.	Naturschutz
Wir möchten unsere Grundstücke behalten.	Landwirtschaft, einige Grundstückseigentümer
Wir möchten im Osten zwischen Bad Westernkotten und Erwitte Flächen für den Wohnungsbau sichern.	Stadt Erwitte, Mehrheit des Rates
Wir möchten keinen Bau einer Umgehung westlich von Stirpe.	BI Stirpe, Naturschutz
Wir möchten keinen Bau einer Umgehung zwischen Erwitte und Bad Westernkotten.	BI BIGO, Mehrheit des Rates, Kurverwaltung, Tourismus

GIBT ES AUCH KONSENS?

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE KONSENS

1. Wir möchten, dass die Umgehung endlich gebaut und der Ortskern von Erwitte entlastet wird!

2. Wir wollen einen besseren Verkehrsfluss und weniger Staus und Wartezeiten!

3. Wir wünschen uns einen Ansprechpartner während des gesamten Planungsprozesses.

WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN DEN DIALOG?

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

- Ehrlichkeit
- Vertrauensbasis schaffen!
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit herstellen!
- Erwartungsmanagement – nicht herumeiern, sondern klar sagen, was geht und was nicht!
- Die hohe Bedeutung des Projektes für die Städte Erwitte und Lippstadt und die Region vermitteln!
- Zuversicht erzeugen, dass das Projekt diesmal realisiert wird!
- Jede/r Interessierte kann sich aktiv am Dialog beteiligen!
- Alle Beteiligten haben Zugriff auf alle wichtigen Informationen!

ERGEBNISSE DER INTERESSENANALYSE

- Alle Fakten kommen auf den Tisch:
  - gesetzliche Grundlagen
  - Zusammenhang B 55 n / B 1 n
  - Zeitplanung
  - Abwägungs- / Entscheidungskriterien
  - Planungs- / Genehmigungsverfahren
- Technische Möglichkeiten nutzen: z.B. Visualisierungen / 3D-Modelle / Drohnenflug
- Die Sachargumente aller Interessengruppen hören und objektiv bewerten!
- Thema darf nicht wieder Spielball politischer Interessen werden!
- Dynamik und „Zug“ entwickeln!
- **Eine Lösung finden, die von einer klaren Mehrheit getragen wird!**

er.de

APRIL	MAI	JUNI	JULI - AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Osterferien 15.04-01.05.			Sommerferien 15.07-28.08.		Herbstferien 12.-27.10.		

www www www

Öffentlichkeitsarbeit Webseite

Interessenanalyse

Bericht

Zufallsauswahl

Auftakt-veranstaltung

Exkursion

Planungswerkstatt

Infomarkt

Dialogforum

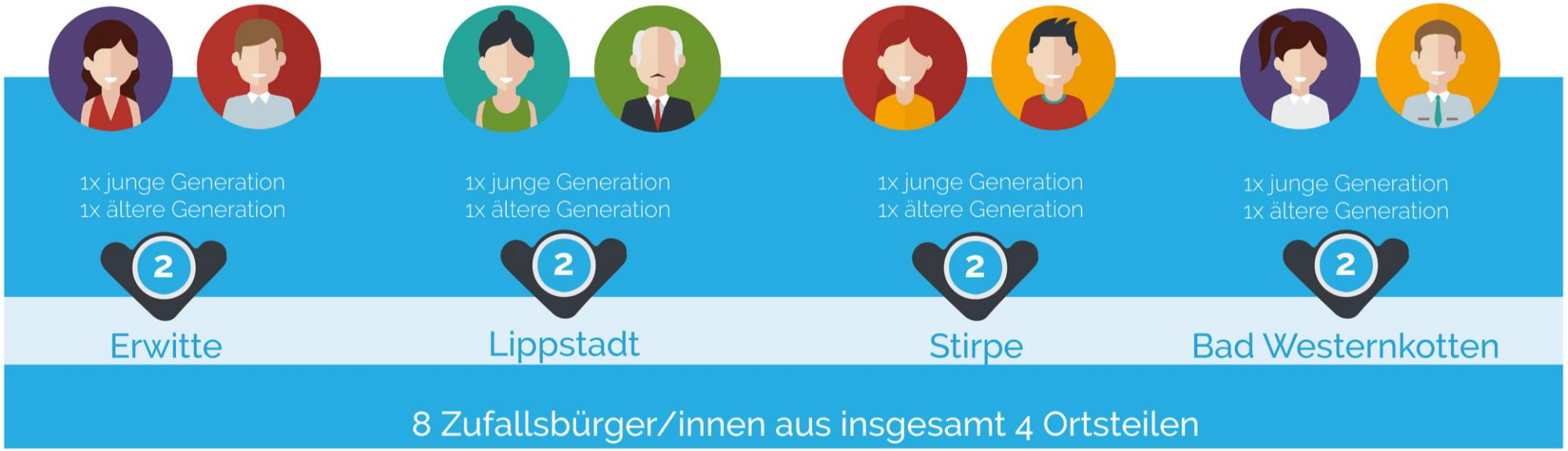
Dialogforum

Dialogforum

Stand: 10.04.2019

ZUFALLS-BÜRGER/INNEN

ZUFALLSBÜRGER/INNEN



IKU_DIE DIALOGGESTALTER

ZUFALLSBÜRGER/INNEN

Erwitte
Joschka Noll
Eva Stoffels
Theresa Dicke (Stellvertreterin)
Heike Gellhaus (Stellvertreterin)

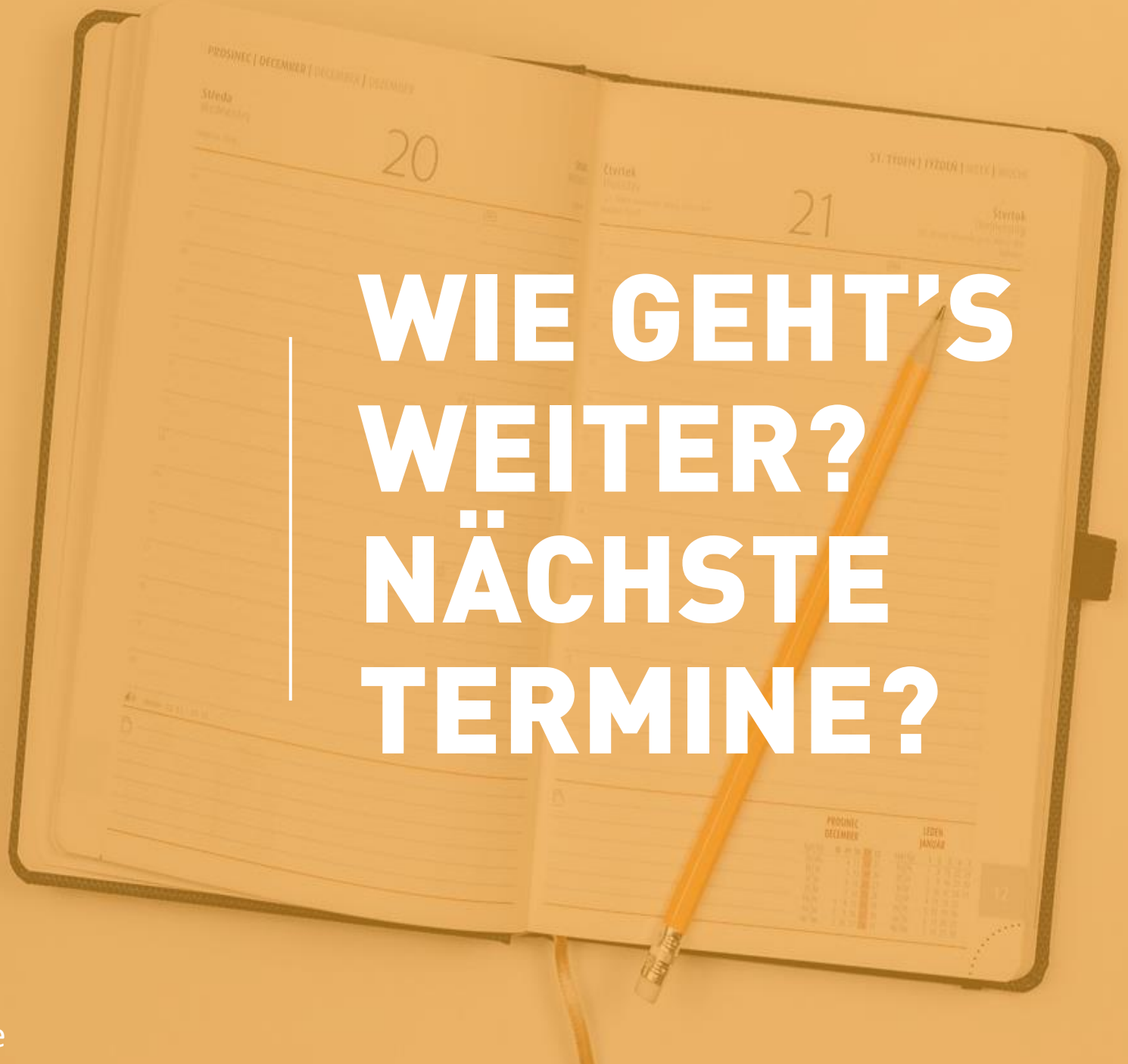
Bad Westernkotten
Eva Bieda
Martin Erdmann
Marcel Bäsler (Stellvertreter)
Rudolf Frikker (Stellvertreter)

Stirpe
Stefanie Pohlmann
Olga Rennich
Christian Kutzera (Stellvertreter)
Christina Bollich (Stellvertreterin)

Lippstadt
Jonah Thiele
Antony Westhoff
Stefan Peters (Stellvertreter)

Anlieger/innen (B 1 / B 55 Hauptstraße)

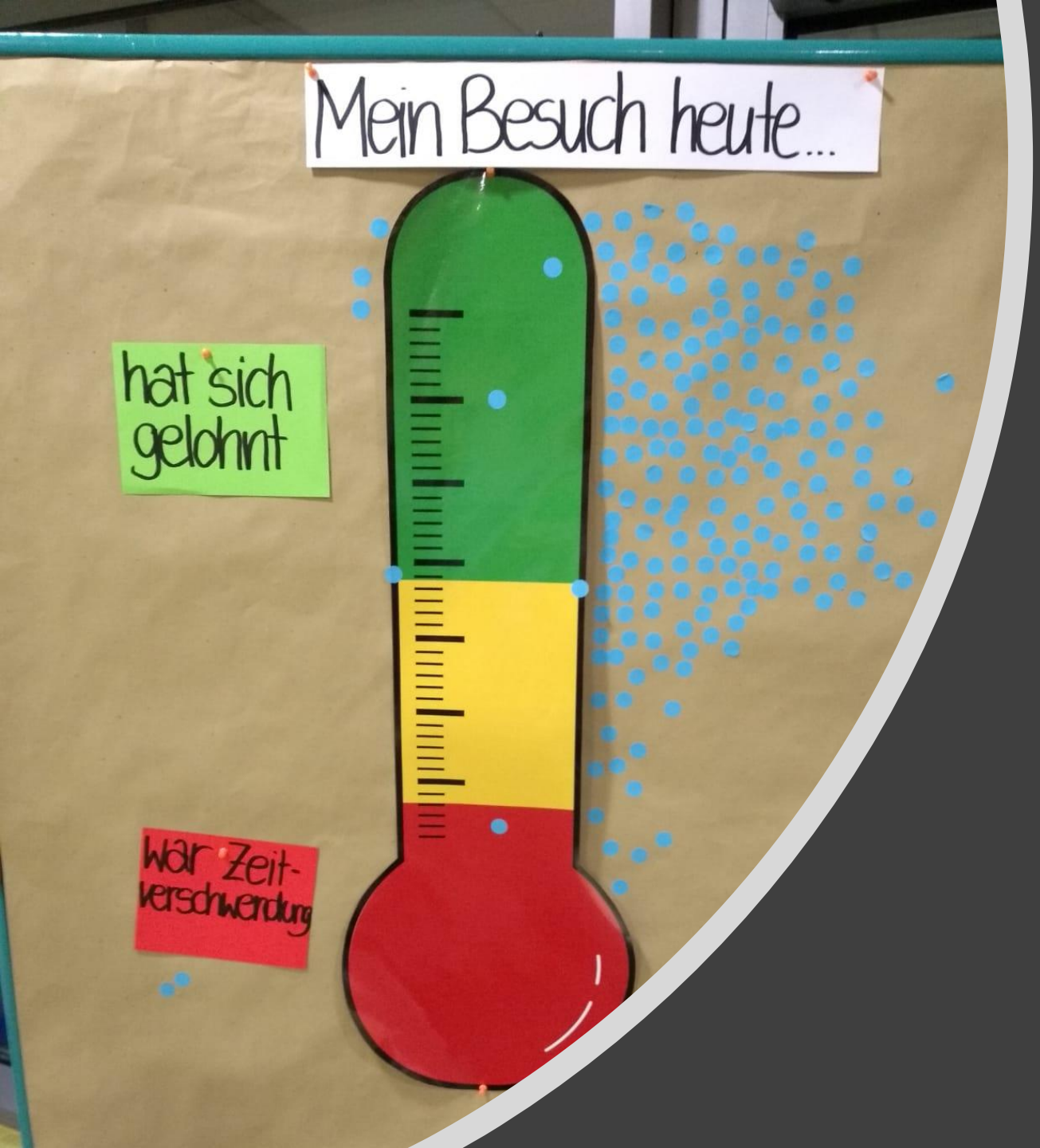
Theresa Frieß, Erwitte
Katharina Lisa Glaremin, Stirpe
Tim Luka Horstmann, Erwitte



WIE GEHT'S WEITER? NÄCHSTE TERMINE?

APRIL
MAI
JUNI
JULI - AUGUST
SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER
DEZEMBER
Osterferien
15.04-01.05.
Sommerferien
15.07-28.08.
Herbstferien
12.-27.10.
www
www
www
Öffentlichkeitsarbeit
Webseite
Interessenanalyse
Bericht
20. Mai
24. Juni
2. Sept.
19. Sept.
10. Dez.
Zufallsauswahl
Auftakt-
veranstaltung
Exkursion
Planungswerkstatt
Infomarkt
13. Juni
4. Sept.
21. Nov.
Dialogforum
Dialogforum
Dialogforum
Stand: 15.05.2019

BITTE NEHMEN SIE NOCH AN UNSERER AUSGANGS-BEFRAGUNG TEIL!



Ergebnis der Ausgangsbefragung

AUSGANGSBEFRAGUNG LOB / MECKER-ECKE

Allgemeine Hinweise zum Verfahren*

- Jede Trasse stellt einen Eingriff dar. Landverlust der Landwirte wurde nicht berücksichtigt.
- Die Landwirte aus der Umgebung wurden nicht gefragt, wo bleiben die?
- Der Nord-Ost-Sektor ist für die Erwitter die einzige Möglichkeit spazieren zu gehen. Nach Süden ist bald gar nichts mehr. Östlich kann man heute in die Bökenförde, ohne Verkehr zu kreuzen, gehen.
- Das Naherholungsgebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten wird von allen Erwittern genutzt, die Kinder aus Westernkotten benutzen die Wirtschaftswege, um möglichst gefahrlos die Schulen in Erwitte zu erreichen. Mit der „Ostumgehung" würde das Gebiet seinen Wert verlieren und auch für Kurgäste des Badesortes wäre eine Option für längere Spaziergänge verloren.
- Wenn die Ostumgehung gebaut wird, ist das einzige Naherholungsgebiet von Erwitte kaputt.
- Wird auch eine Tunnellösung geprüft? Ich weiß, teuer, Bahntrasse, etc. – aber doch kurz und vielleicht gut?
- Bitte denken Sie an die vielen Menschen, die von einer Trassenführung „betroffen" sind. Es sollte möglich sein, die Trassenführung zu wählen, wo wenige Menschen betroffen sind.

*Originalabschriften der Hinweise

AUSGANGSBEFRAGUNG LOB / MECKER-ECKE

Hinweise an IKU / zur Veranstaltung

- Visualisierung
  - Größere Schrift
  - Weniger Text
  - Beschriftungen der Karten
- Moderation lieber auf der Bühne
  - Redner waren schlecht zu sehen
- Es fehlt die Beteiligung der direkt Betroffenen. Die Anlieger der heutigen Umgehungsstraßen Bachstraße, Ottostraße, Freigrafenstraße, Lönsstraße, Graf-Landsberg-Str. und Hellweg.
- Das Dorf Weckinghausen haben Sie bei Ihrer Eingangsbefragung vergessen. Wir wohnen nicht in „Irgendwo“. Eine mögliche Trasse würde auch uns beeinträchtigen.
- Das Foto der Zufallsbürger/innen auf der Treppe zeigt vorrangig Personen einer Altersklasse. Ist das ein Trugschluss, gibt es auch Beteiligte <50 Jahre? Erfahrungen, Kenntnisse dieser Generation sind sicherlich sehr hilfreich.
- Kritik an Auswahl der Vertreter für Wirtschaft
  - Keine Vertreter der AG aus dem Bereich der Gesundheit (Anzahl der AN höher als in der Zementindustrie)

Bleiben Sie mit uns im Dialog